

FDP

Die Liberalen

Presseinformation

Nr. 569 / 2013

Kiel, Donnerstag, 19. Dezember 2013

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Medien / Rundfunk

Christopher Vogt: Die grundsätzliche Ausgestaltung des Beitragssystems muss auf den Prüfstand

Zum aktuellen Vorschlag der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) erklärt der Stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Wir begrüßen generell den Vorschlag der KEF, erstmals eine Absenkung des Rundfunkbeitrages zu erwirken. Die vorgeschlagene Absenkung um 73 Cent im Monat halten wir jedoch für zu gering, denn die Beitragszahler würden damit lediglich die Hälfte der Mehreinnahmen von den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zurück erhalten, die diese durch die Umstellung des Beitragssystems bekommen haben.

Ganz im Sinne des einstimmigen Landtagsbeschlusses aus der vergangenen Legislaturperiode (Drs. 17/2080) fordern wir die Landesregierung abermals auf, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Mehreinnahmen der Öffentlich-Rechtlichen vollständig an die Beitragszahler zurückgegeben werden. Zugleich sollte die aktuelle Diskussion zum Anlass genommen werden, um über die grundsätzliche Ausgestaltung des Beitragssystems noch einmal neu zu diskutieren, da es hierdurch in einigen Fällen – wie zum Beispiel bei den Fahrzeugen von Handwerksbetrieben oder Autovermietungen – zu nicht akzeptablen Härten gekommen ist. Sollte es nicht zu einer Beitragsenkung in Höhe der gesamten Mehreinnahmen kommen, sollte zumindest die Beitragspflicht für Kraftfahrzeuge in Zukunft komplett entfallen, da sie mit Blick auf das neue System schlichtweg unfair und unsinnig ist.“